



Inspiration4U

Das Kreuz

Das Kreuz und unsere Schuld	4
Die Schlange und die Liebe Gottes	9
Christus litt und starb	16
Wovon dich Jesus am Kreuz gerettet hat	18



Panorama

Panorama

von Rosi Blissenbach

Geschäftsführerin von Inspiration4Today

Das Kreuz! Woran hast du als erstes gedacht, als du den Titel dieses Magazins gelesen hast?

Vielleicht an dein Kreuz, das dich schon seit Tagen schmerzt? Oder das Kreuz, das du in deiner momentanen Situation tragen musst? Oder an das Gipfelkreuz, von dem aus du bei deiner letzten Wanderung einen herrlichen Ausblick hattest? Oder kam dir spontan und als erstes das Kreuz in den Sinn, an dem Jesus für dich persönlich gestorben ist?

Genau dieses Kreuz ist das Thema des ersten Magazins im neuen Jahr. Viele Menschen sprechen darüber erst gar nicht, weil es für sie negativ behaftet ist. Viele andere denken nicht einmal darüber nach, was es mit dem Kreuz Jesu auf sich hat. Wieder andere sind der Ansicht, dass das Kreuz gar nicht nötig gewesen wäre. Und noch andere ärgern sich sogar über genau dieses Kreuz, wie auch Paulus schon schrieb (vgl. 1. Korinther 1,23; Galater 5,11).

Doch ohne dieses Kreuz gäbe es auch keine Vergebung unserer Schuld und Sünde. Ohne dieses Kreuz gäbe es keine Errettung und Befreiung. Ohne dieses Kreuz gäbe es keine Versöhnung mit Gott. Ohne dieses Kreuz gäbe es auch keine Auferstehung, durch die wir die Hoffnung auf das ewige Leben in der Gegenwart Gottes haben.

Wenn du dich noch nie mit diesem Thema auseinandergesetzt hast, ist heute ein guter Zeitpunkt. Denn in diesem Magazin erhältst du einen tieferen Einblick, warum das Kreuz nötig war und warum es sogar ein Grund zur Freude ist.

Vielleicht leidest du unter Dingen, die du in der Vergangenheit getan hast, die dich nicht loslassen und wegen derer du dir immer noch Vorwürfe machst. Dann erfahre in diesem Magazin, was das Kreuz für dich ganz persönlich bedeutet und wovon Jesus dich am Kreuz befreit hat. Es lohnt sich.

Denn, das Beste kommt erst noch!



1/2021

 **inspiration
4 today**

/// Inhalt

Panorama	2
Das Kreuz und unsere Schuld	4
Die Schlange und die Liebe Gottes	9
Impressum	13
Programmorschau	14
Christus litt und starb	16
Wovon dich Jesus am Kreuz gerettet hat	18
TV-Serie: Starthilfe für Christen	19
New City Katechismus	20
Kein Plan B	23

Inspiration4U



Wohin wenden wir uns mit unserer Schuld? Die Bibel zeigt uns, wie Gott am Kreuz all unsere Schuld auf Jesus legt und wir durch seinen Tod Vergebung erlangen und frei von unserer Schuld werden.

Das Kreuz und unsere Schuld

(Buchauszug: „Ich hab's im Kreuz!“)

Im Vaterunser lehrt uns Jesus, wie und worum wir beten sollen. Es ist offensichtlich, dass sich dieses Mustergebet um die wesentlichen Belange unserer Gottesbeziehung und unseres Lebens dreht. Eines dieser entscheidenden Gebetsanliegen ist, dass wir uns mit unserer Schuld auseinandersetzen:

„Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir denen vergeben haben, die an uns schuldig wurden“ (Matthäus 6,12; NGÜ).¹

Wenn Schuld etwas ist, mit dem wir uns in unseren Gebeten immer wieder

befassen sollen, kann es sich hierbei um keine Nebensächlichkeit handeln. Jesus macht damit vielmehr deutlich, dass Schuld etwas ist, was bei Gott ganz offensichtlich eine Rolle spielt. Folglich sollten wir unserer Schuld gegenüber nicht gleichgültig sein. Wir mögen vielleicht kurz zusammenzucken, weil wir auf der Autobahn geblitzt wurden und später die uns auferlegte Strafe im Bußgeldbescheid achselzuckend per Überweisung begleichen. Aber was ist, wenn wir kein menschliches Gebot übertreten haben, sondern ein göttliches?!

Dass Schuld eine ernste Angelegenheit ist, kann man im Alten Testament an der

¹ Vgl. die Parallelstelle bei Lukas, wo von „Sünde“ die Rede ist (11,4).

Formulierung erkennen, wo jemand „seine Schuld tragen“ muss (vgl. 3. Mose 19,8; Hesekiel 14,10; SLT). Schuld hat nämlich Konsequenzen und zieht eine Bestrafung nach sich. „Strafe“, „Schuld“ und „Sünde“ liegen biblisch gesehen sehr eng beieinander.

Wenn Jesus uns im Vaterunser lehrt, uns beim Beten mit unserer Schuld auseinanderzusetzen, setzt er voraus, dass wir alle vor Gott schuldig geworden sind (s.a. Römer 3,9). Dabei spielt es ... keine Rolle, ob wir uns besonders schuldig fühlen oder um eine konkrete Schuld wissen:

„Wenn jemand unbeabsichtigt gegen irgendein Gebot des Herrn verstößt und etwas Verbotenes tut, so hat er damit Schuld auf sich geladen, auch wenn es ohne Wissen geschehen ist“ (3. Mose 5,17; G.N.).

Letztlich sind wir alle vor Gott schuldig geworden, weil keiner von uns Gottes Verpflichtungen ihm gegenüber so nachgekommen ist, wie er dies von uns Menschen fordert (vgl. Römer 3,9-20). Tatsächlich ist vor Gott unsere Schuld unermesslich groß, wie Jesus im Gleichnis vom unbarmherzigen Diener deutlich macht (vgl. Matthäus 18,23-35). Zwar erzählt Jesus dieses Gleichnis vor allem im Hinblick darauf, dass wir anderen vergeben sollen, womit diese an uns schuldig geworden sind, doch darüber hinaus spricht es auch generell ein biblisches Prinzip an: Gott wird eines Tages Rechenschaft von uns fordern und wir müssen ihm gegenüber unsere Schuld verantworten. Es gibt nur eine einzige Ausnahme, wie auch das Gleichnis zeigt: Gott erlässt uns unsere Schuld, das heißt, er vergibt sie uns. Deswegen sollen wir Gott auch immer wieder genau darum bitten: „Vergib uns unsere Schuld!“



Indem wir das Vaterunser beten, setzen wir uns auch mit unserer Schuld auseinander.

Wie Gott unser Schuldproblem löst

Nun ist es allerdings nicht so, dass Gott bei uns einfach mal ein Auge zudrückt. Es ist nicht so, dass Gott unsere Schuld beiseiteschiebt und sagt: „Schon gut. Ist alles nur halb so wild. Ich vergebe dir!“ An dieser Stelle kommt nämlich das Kreuz ins Spiel. Gott vergibt uns unsere Schuld aufgrund dessen, was Jesus am Kreuz für uns getan hat.

Anders ausgedrückt: Dass Gott uns unsere Schuld vergibt, machte ein Opfer erforderlich. Dieses Prinzip erkennen wir schon beim Lesen des Alten Testaments. Immer dann, wenn Menschen sich versündigten und vor Gott schuldig wurden, vergab er ihnen nur aufgrund eines Opfers. Man beachte, was der Hebräerbrief sagt:

„... und ohne das Blut eines Opfers gibt es keine Vergebung“ (Hebräer 9,22; NGÜ).

Manche kommen damit nicht klar. Sie haben mit den ganzen Tieropfern erhebli-

che Probleme und halten Gott für grausam. Doch Gott führt uns damit nur vor Augen, wie ernst unsere Sünde (Schuld) ist. Ich fürchte, dass uns dies nicht immer so bewusst ist, aber deutlicher kann uns Gott nicht zeigen, was unsere Schuld letztlich für Konsequenzen nach sich zieht. Unsere Schuld vor Gott hat nicht nur einige unangenehme Nebenwirkungen. Nein. Sie ist tödlich (vgl. Römer 6,23)! Darum ist Schuld auch keine Bagatelle.

Um das nachvollziehen zu können, was am Kreuz geschehen ist, müssen wir mit dem alttestamentlichen Gottesdienst und den Opfern vertraut sein. Das macht der Hebräerbrief unmissverständlich klar. In diesem Brief des Neuen Testaments wird deutlich, dass zwischen dem, was Jesus am Kreuz tat, gewisse Parallelen zu dem bestehen, wie Priester damals den Opferdienst verrichteten. Der große Unterschied besteht darin, dass Jesus ein besseres Opfer dargebracht hat bzw. ein besserer Priester ist (vgl. Hebräer 7-10). Doch um das verstehen zu können, muss man wissen, was es zunächst einmal mit den alttestamentlichen Opfern auf sich hat, die von den Priestern für die Sünden des Volkes dargebracht wurden.

In 3. Mose 4 geht es explizit um „Sündopfer“ und ab Vers 27 wird beschrieben, was zu tun war, wenn jemand aus Versehen gesündigt und somit Schuld auf sich geladen hatte. Diese Person sollte in diesem Fall ein makelloses Opfertier (Ziege oder Schaf) zum Heiligtum bringen und dort vor dem Priester erscheinen. Dann sollte sie ihre Hand auf den Kopf des Opfertieres stützen. Diese symbolische Handlung bedeutete, dass die Schuld jener Person in diesem Moment auf das Opfertier übertragen wurde, das anschließend getötet



Im Alten Testament wurde die Schuld von Menschen auf ein makelloses Opfertier übertragen.

bzw. geschächtet wurde. Der Priester goss dann das Blut am Altar aus und verbrannte darauf die Fettstücke. Schließlich heißt es: *„So soll der Priester für ihn Sühnung erwirken, und es wird ihm vergeben werden“* (3. Mose 4,31 ; SLT).

... Für den Augenblick reicht es zu verstehen, dass im Alten Testament dem Menschen, der in irgendeiner Form Schuld auf sich geladen hatte, vergeben wurde, wenn es ein Opfer gab, dem die Schuld auferlegt, anschließend getötet und damit dessen Blut vergossen wurde.

Das Neue Testament zeigt nun, dass diese Art und Weise, wie Priester den Menschen einst Vergebung erwirkten, indem sie immer wieder Tieropfer für sich selbst als auch für das Volk darbrachten, von Gott abgeschafft bzw. ersetzt wurde. Sowohl anstelle der Priester als auch anstelle der Opfer trat der Sohn Gottes, Jesus Christus, der sich selbst ein für alle Mal für uns und unsere Schuld am Kreuz geopfert hat (vgl. Hebräer 10,10). Jesus ist jetzt das Opfer für unsere Schuld bzw. Sünde:

„... Jesus Christus, unserem Herrn, der sich selbst als Opfer für unsere Sünden hingegeben hat. Er hat sein Leben hingegeben, um uns von allem Bösen zu befreien ...“ (Galater 1,3-4; NGÜ).

Jesus wurde am Kreuz all unsere Schuld und Sünde auferlegt bzw. übertragen:

„Doch ihm lud Jahwe unsere ganze Schuld auf“ (Jesaja 53,6; NeÜ).

„... er, der unsere Sünden an seinem eigenen Leib ans Kreuz hinaufgetragen hat ...“ (1. Petrus 2,24; NGÜ).

„Den, der ohne jede Sünde war, hat Gott für uns zur Sünde gemacht ...“ (2. Korinther 5,21; NGÜ).

Jesus wurde am Kreuz für uns getötet und vergoss dort sein Blut zur Vergebung unserer Schuld:

„Das ist mein Blut, das Blut des Bundes, das für viele zur Vergebung der Sünden vergossen wird“ (Matthäus 26,28; NGÜ).

„Durch ihn, der sein Blut für uns vergossen hat, sind wir erlöst; durch ihn sind uns unsere Verfehlungen vergeben ...“ (Epheser 1,7; NGÜ).

Was machen wir mit unserer Schuld?

Zum Ende dieses Kapitels stellt sich nun die Frage, was wir mit all dem anfangen und wie wir jetzt mit unserer Schuld in unserem Leben umgehen wollen. Einerseits könnten wir uns natürlich aus allem herausreden und unsere Schuld bestreiten. Wir könnten der Meinung sein, dass das Ganze mit der Schuld vor Gott kompletter Blödsinn sei und wir im Grunde genommen gute Menschen wären. Christen würden einem Schuld bloß ständig einreden wollen. Aber Gott ist schließlich ein Gott der Liebe, der sicher Verständnis dafür hat, dass wir bloß Menschen sind und auch mal Fehler

machen. Doch das macht uns noch lange nicht zu schlechten Menschen oder?

Andererseits könnten wir uns veranlasst sehen, unseren Schuldenberg vor Gott irgendwie durch gute Werke abtragen zu wollen. Wir könnten Gott recht geben und unsere Schuld eingestehen. Wir könnten einsichtig sein und anerkennen, dass wir vor Gott einfach nicht bestehen können, weil wir definitiv nicht immer so gelebt haben, wie er das von uns Menschen fordert. Aber wir könnten den Entschluss fassen, es fortan besser zu machen und bessere Menschen werden zu wollen. Wir könnten darauf hoffen, dass das Gefühl Gutes zu tun, letztlich unsere Schuldgefühle eines Tages aufwiegen wird.

Oder aber wir kommen zu dem Schluss, dass wir ein Opfer brauchen, um vor Gott bestehen zu können. Genauer gesagt, wir erkennen, dass wir Jesus brauchen und setzen unser Vertrauen darauf, was die Bibel sagt, nämlich dass er dieses Opfer ist, welches unsere Schuld von uns nimmt (vgl. Johannes 1,29).



Setzen wir unser Vertrauen darauf, dass Jesus das Opfer zur Vergebung unserer Schuld ist?

„... das hat Jesus möglich gemacht: Jeder, der an ihn glaubt, wird von aller Schuld freigesprochen“ (Apostelgeschichte 13,39; NGÜ).

Du und ich haben die Wahl, wie wir mit unserer persönlichen Schuld umgehen wollen. Natürlich könnten wir noch andere Dinge tun, wie zum Beispiel unsere Schuld in Alkohol ertränken, aus Frust den Kühlschrank leer futtern oder stimmungsfördernde Substanzen einnehmen. Wir könnten alles Mögliche tun, aber nichts davon würde uns wirklich helfen. Wir können uns nicht selbst helfen. Aber Gott kann uns helfen und uns von unserer Schuld komplett befreien.

Wenn du unter Schuldgefühlen leidest, wenn dich Dinge aus deiner Vergangenheit quälen, musst du diese Last nicht weiter mit dir herumschleppen. Du kannst noch heute Vergebung erfahren und erleben. Gottes Antwort auf dein Problem der Schuld lautet: Vergebung! Das ist es, was

du im Kreuz hast – Vergebung all deiner Schuld. Durch Jesu Opfertod am Kreuz vergibt Gott dir all deine Sünden – die, die du einmal begangen hast; die, die du gerade heute erst getan hast und sogar die, die du noch in Zukunft tun wirst. Du kannst von jeglicher Schuld freikommen, wenn du sie eingestehst, sie vor Gott bekennt, ihn um Vergebung bittest und an das Opfer von Jesus glaubst.

„Doch wenn wir unsere Sünden bekennen, erweist Gott sich als treu und gerecht: Er vergibt uns unsere Sünden und reinigt uns von allem Unrecht, das wir begangen haben“ (1. Johannes 1,9; NGÜ). ■



Nach seiner Gemeindefürsorge war Sven Blissenbach als Lektor in einem christlichen Buchverlag tätig. Heute ist Pastor Blissenbach TV-Prediger und Manager Operations von Inspiration4Today.



NEU-
ERSCHEI-
NUNG!

Ich hab's im Kreuz

Paperback, 108 Seiten,
Sprache: Deutsch

CHF 5.90
EUR 4,90

Warum Jesus für uns starb



„Wie Mose damals
in der Wüste
die Schlange
für alle sichtbar
aufgerichtet hat,
so muss auch der
Menschensohn
sichtbar
aufgerichtet
werden.“

(Bild: „Die eiserne
Schlange“, eine Skulptur
des Künstlers Giovanni
Fantoni auf dem Berg
Nebo)

Die Schlange und die Liebe Gottes

(Buchauszug: „Johannes für heute - Band2“)

Bibellese: Johannes 3,14-21

„Und pass bitte unbedingt auf die Schlangen auf!“ – Meine Frau gab mir eine letzte Warnung mit auf den Weg, bevor ich mich in die Berge aufmachte. Die Wege waren mehrere Monate lang aufgrund einer weitverbreiteten und ansteckenden Tierkrankheit gesperrt gewesen. Viele Lebewesen, die sich normalerweise von regulären Wegen fernhielten, genossen offensichtlich ihre neu entdeckte Freiheit im Frühling. Es gibt auf den britischen Inseln nicht viele gefährliche Schlangen, aber die Viper reicht schon – und ehrlich gesagt wusste ich nicht genau, was ich tun würde, sollte ich einer begegnen.

Glücklicherweise begegnete mir keine auf meinem Weg. Aber die Gedanken an diese Schlange führten mich innerlich dahin zurück, wie das Symbol der Schlange in vielen Kulturen viele Tausend Jahre lang genutzt wurde. Von der Schlange im Garten Eden bis zur Schlange Ananta in manchen Formen des Hinduismus, von mythischen Schlangen-Vorfahren der Azteken bis zur „alten Gottheit der Natur“ in Teilen Afrikas bis heute; von der Dichtkunst zur Kunst und Medizin bis zur Psychoanalyse: Die Figur der Schlange hat die menschliche Vorstellungskraft seit Urzeiten verfolgt.



**Der Asklepiosstab erinnert an den
Gott der Heilkunst in der griechischen
Mythologie.**

In vielen Kulturen wird die Schlange als positiv und kraftvoll, aber gefährlich angesehen. In vielen anderen, nicht zuletzt in Teilen der jüdischen und christlichen Tradition wird die Schlange als starke negative Macht betrachtet, die das Böse in der Welt und in uns allen verkörpert. Die Frage nach dem Umgang mit der Schlange ist eine Art zu fragen, wie mit dem Bösen umzugehen ist – oder mit dem, was die unterschiedlichen Kulturen als böse bezeichnet haben.

Der vorliegende Abschnitt gibt eine eindeutige und überzeugende Antwort, die später im Denken und in der Kultur wirkmächtig wurde. Vers 14 blickt auf den Vorfall zurück, der in 4. Mose 21,5-8 beschrieben wird. Auf ihrer Wanderung durch die Wüste murrten die Israeliten gegen Mose und wurden durch giftige Schlangen bestraft, die in das Lager eindrangen und viele von ihnen töteten. Gott gab Mose das Gegengift: Er sollte eine Schlange aus Bronze anfertigen, sie auf einen Stab setzen und diesen so hochhalten, dass die

Menschen dorthin aufschauen konnten. Jeder, der die Schlange auf dem Stab anschaute, würde überleben. Die Schlange schlängelte sich um den Stab, ein Symbol, das auch in anderen Kulturen auftaucht und bis zum heutigen Tag als Zeichen der Heilung betrachtet und von verschiedenen medizinischen Organisationen als Symbol genutzt wird.

Die bronzene Schlange wurde anschließend in der Stiftshütte als heiliger Gegenstand aufbewahrt, bis König Hiskia Jahre später entdeckte, dass die Menschen sie anbeteten. Daraufhin zerschlug er sie in Stücke (2. Könige 18,4). Zur Zeit Jesu war es einem jüdischen Autor wichtig zu betonen, dass es nicht die bronzene Schlange als solche war, welche die Israeliten gerettet hatte, sondern die rettende Kraft Gottes (Weisheit Salomos 16,7). All das zeigt die seltsame Macht dieses Symbols und hebt noch deutlicher hervor, wie wichtig Vers 14 ist, um zu verstehen, wozu Jesus gekommen war.

Dies ist in der Tat die einzige Stelle im Neuen Testament, die sich auf die bronzene Schlange bezieht. Sie spricht hier eindeutig über den Tod Jesu. Mose setzte die Schlange auf einen Stab und hob sie hoch, damit das Volk sie sehen konnte; der Menschensohn muss genauso erhöht werden, damit jeder, der an ihn glaubt, ewiges Leben haben kann. Die ganze Menschheit ist von einer tödlichen Krankheit getroffen, und das einzige Heilmittel besteht darin, auf den Menschensohn zu schauen, der am Kreuz stirbt. Durch den Glauben an ihn ist das Leben zu finden.

Dies ist sehr tiefgründig und geheimnisvoll, aber wir müssen die Frage stellen: Wie kann die Kreuzigung Jesu mit dem Aufrichten einer Schlange an einem Stab

vergleichbar sein? War nicht die Schlange das Problem und nicht die Lösung? Johannes spricht doch hier wohl nicht davon, dass Jesus mit den giftigen Schlangen vergleichbar war, die das Volk angegriffen hatten?

Nein, das nicht. Aber er spricht hier und im weiteren Verlauf bis zum Bericht über die Kreuzigung über das Böse in der Welt, das in uns allen tief verwurzelt war und ist und irgendwie die Erlaubnis bekommen hatte, seine ganze Kraft gegen Jesus zu richten. Wenn wir auf ihn schauen, wie er dort am Kreuz hängt (oder „erhöht ist“, wie Johannes hier und an mehreren Stellen später noch in dem Evangelium sagt; das Kreuz ist eine „Erhöhung“, beinahe eine „Verherrlichung“), blicken wir auf das Ergebnis des Bösen, in dem wir alle gefangen sind. Dann sehen wir aber auch, was Gott dagegen unternommen hat.

Wir erkennen hier ganz besonders das Wesen von Gottes Liebe. Johannes führt uns zurück zu Kapitel 1,18 und noch weiter zu Kapitel 1,1-2 und möchte uns sagen: Der Tod Jesu am Kreuz war die vollkommene und dramatische Darstellung der Liebe Gottes. Es war kein chaotischer Unfall; auch hat Gott das Schlimmste nicht jemand anderem zustoßen lassen. Das Kreuz steht im Zentrum des neuen Bildes von Gott, das Johannes hier malt. Gott ist jetzt als der Gott bekannt, der Vater und gleichzeitig auch Sohn ist, und der Sohn wird offenbart, „erhöht“, wenn er unter der Last alles Bösen dieser Welt stirbt. Das Kreuz ist die ultimative Leiter zwischen Himmel und Erde.

Aber das Böse wird dadurch nicht automatisch geheilt. Weil das Böse tief in jedem von uns lauert, müssen wir an diesem Prozess selbst beteiligt sein, damit

Heilung geschehen kann. Das heißt nicht, dass wir uns einfach noch erheblich mehr anstrengen müssen, gut zu sein. Genauso gut könnte man versuchen, einer Schlange das Singen beizubringen. Wir können nicht mehr tun als das, was auch die Israeliten damals tun konnten: schauen und vertrauen. Wir schauen auf Jesus, wir erkennen in ihm die vollkommene und rettende Liebe Gottes und vertrauen ihm.



**An Jesus zu glauben bedeutet,
in das Licht der neuen Schöpfung
Gottes einzutreten.**

Hier tut sich die große Kluft auf, die Johannes mit den Begriffen Finsternis und Licht beschreibt (siehe Kapitel 1,4-5). An Jesus zu glauben bedeutet, in das Licht der neuen Schöpfung Gottes einzutreten. Nicht glauben bedeutet, in der Finsternis zu bleiben. Die Finsternis (und diejenigen, die sie umarmen) muss verurteilt werden, nicht weil sie willkürlich gegen einige Gesetze verstößt, die Gott spaßeshalber erfunden hat, und sicherlich auch nicht, weil Finsternis sich auf die materielle, erschaffene Welt bezieht, statt auf eine

vermeintlich „geistliche“ Welt. Finsternis muss verdammt werden, weil das Böse die gegenwärtige Welt zerstört und entstellt und Menschen davon abhält, in Gottes neue Welt hineinzukommen („ewiges Leben“ meint: das Leben des zukünftigen Zeitalters).

Die eigentliche Aussage dieser ganzen Geschichte lautet jedoch: Sie müssen nicht verdammt werden. Sie müssen nicht zulassen, dass die Schlange Sie tötet. Gottes Handeln in der Kreuzigung Jesu hat in der Mitte der Geschichte ein Zeichen gesetzt, das sagt: Glaube und lebe! ■



Quelle: N. T. Wright, Johannes für Heute: Das Evangelium, Kapitel 1–10, übers. von Florian Hönisch, Bd. 1, Das Neue Testament für heute, Giessen: Brunnen Verlag GmbH © 2017, Seite 49-52. Mit freundlicher Genehmigung.

Art: Paperback
Seiten: 208 Seiten
Format: 13,8 x 20,8 cm
ISBN: 978-3-7655-0615-4

Erhältlich in jeder Buchhandlung.

Wir danken Gott:

- ▶ für den guten Start ins Neue Jahr
- ▶ für die Möglichkeit auf einem weiteren TV-Sender zu senden
- ▶ für die gratis Sendezeit am Freitagmorgen auf ANIXE+
- ▶ für alle Beter und Spender, die uns unterstützen, um diese Arbeit möglich zu machen

Wir bitten Gott:

- ▶ dass viele Menschen durch die neue Serie „Starthilfe für Christen“ angesprochen werden
- ▶ für genügend Spender und Sponsoren, speziell auch für die Finanzierung von ANIXE+
- ▶ für die Verstärkung unseres Gebetsteams
- ▶ für weitere ehrenamtliche MitarbeiterInnen



Was gibt es Neues?

Am 2. Januar 2021 sind wir mit unseren Sendungen auf ANIXE+ gestartet. Nun senden wir jedes Wochenende auf 3 verschiedenen Sendern zu 4 unterschiedlichen Zeiten unsere jeweilige Sendung – dank einer zusätzlichen Gratisausstrahlung. Wenn du also deine gewohnte Zeit einmal verpassen solltest, kannst du auf einen anderen Sender und eine andere Zeit ausweichen oder eine Sendung auch mehrmals ansehen. Durch Livestream ist dies auch länderübergreifend auf Sendern möglich, die man im normalen Kabelfernsehen nicht sehen kann.

Wie du vielleicht gemerkt hast, erhältst du die abonnierte Vorschau mit Video von der nächsten Sendung nun nicht wie bisher am Freitag auf dein Handy oder PC, sondern schon am Donnerstag. Solltest du die Vorschau noch gar nicht bekommen, abonniere sie doch gleich jetzt und halte dich auf dem Laufenden, welches Thema am Wochenende ausgestrahlt wird. Wie das geht, siehst du auf Seite 15 unter „Vorschau“.

Ganz herzlichen Dank möchten wir an dieser Stelle allen Betern und Spendern sagen. Wo wären wir mit diesem TV-Dienst ohne euch und eurer Hilfe? Euch ist es zu verdanken, dass wir mit den Sendungen nun noch mehr Menschen erreichen. Dies haben wir seit Beginn der Sendungen auf ANIXE+ gemerkt, da uns nun erheblich mehr Menschen kontaktieren, weil sie von der Sendung angesprochen waren.

Vielen Dank, dass ihr dies mit eurer Unterstützung möglich macht! Gott wird es euch reich vergelten!

Herausgeber



Inspiration4Today Schweiz

Bernstrasse 133, 3627 Heimberg
Postzustellbezirk: 3613 Steffisburg
Telefon +41 (0)33 655 06 36

info@inspiration4today.ch, inspiration4today.ch

Spendenkonto

Postfinance Konto 17-260489-8
IBAN CH30 0900 0000 1726 0489 8
BIC/SWIFT POFICHBEXXX

Inspiration4Today e. V. (Deutschland)

Baumgartenstraße 44, 75217 Birkenfeld/Württ.

Telefon +49 (0)6087 736 99 33

info@inspiration4today.de, inspiration4today.de

Spendenkonto

Postbank Konto 964 974 706
BLZ 600 100 70
IBAN DE57 6001 0070 0964 9747 06
BIC/SWIFT PBNKDEFF

Spenden in Deutschland sind steuerabzugsfähig!

Verantwortlich/Redaktion/Layout

Sven Blissenbach

Bildhinweise

© Inspiration4Today Schweiz

ausser: „Kreuz & Wolken“ Aaron Burden/us* (Titel, S. 3) • „Kreuz auf Kirche“ Hermes Rivera/us* (S. 4) • „Betende Frau“ Ben White/us* (S. 5) • „Schaf“ Yoonbae Cho/us* (S. 6) • „Gottesdienstteilnehmer“ Benjamin Lamber (S. 7) • „Eherner Schlange“ Daniel Tsai/pb* (S. 9) • „Asklepiosstab“ pb* (S. 10) • „Ausgestreckter Arm“ Cherry Laithang/us* (S. 11) • „betende Hände“ © iStockphoto/Killroy (S. 12) • „Anbetung“ Zac Durant/us* (S. 16) • „Bayless Conley“/Cottonwood (S.23) • „Senioren auf Bank“ © iStockphoto/sculplies Erbe-b_2722809 (S. 28)

* pixabay.com (pb), unsplash.com (us)

Sofern nicht anders vermerkt, wurden die zitierten Bibelstellen sowohl aus dem Alten wie dem Neuen Testament der Neuen evangelistischen Übersetzung NeU bibel.heute © Karl-Heinz Vanheiden und Christliche Verlagsgesellschaft Dillenburg entnommen.

Impressum

MÄRZ 2021

5.-7. März

Begegnung unter dem Feigenbaum!

12.-14. März

Begegnung auf der Hochzeit!

19.-21. März

Eine Hoffnung bleibt mir noch!

26.-28. März

Wer ist das???

APRIL 2021

2.-4. April

Gott hat mir vergeben!

9.-11. April

Gott hat mich befreit!

16.-18. April

Jesus hat mich zu Gott zurückgebracht!

23.-25. April

Gott hat mich gerettet!

inspiration4today.ch/impulse/tv-sendungen



14T.INSPIRATION4TODAY



MAI 2021

30.4.-2. Mai

Begegnung in der Nacht!

7.-9. Mai

Begegnung am Brunnen!

14.-16. Mai

Geheimnisse unserer
Emotionalität (1)

21.-23. Mai (Pfingsten)

Hast du schon mal das Wirken
des Heiligen Geistes gespürt?

28.-30. Mai

Geheimnisse unserer
Emotionalität (2)

Programmänderungen vorbehalten!



VORSCHAU

Auf unserer Website unter:
inspiration4today.ch/impulse/videoclips
oder direkt auf Youtube unter:
Inspiration4Today

findest du jeweils donnerstags
eine kurze Vorschau
der Sendung vom Wochenende!

Noch einfacher geht's über
unsere App für dein Smartphone!



Freitag 5:30 Uhr
Samstag 9:00 Uhr

Sonntag 8:30 Uhr

Sonntag 11:30 Uhr

Alle TV-Sender sind
in den jeweiligen
Kabelnetzen und über
Livestream zu sehen.

schweiz5.ch/v2/web-tv
rheinmaintv.de/live-tv
anixehd.tv/stream

(Beim Livestreamlink von
Anixe musst du auf Anixe+
wechseln!)

Rhein-Main TV und
Anixe+ kann zusätzlich
via Satellit empfangen
werden.

**Vielen Dank, dass du
diese TV-Sendungen mit
deiner Unterstützung
möglich machst!**

Die Spendenkonten für
Deutschland und die
Schweiz findest du im
Impressum.

Du kannst aber auch
Online über Paypal
spenden!

Nochmals herzlichen
Dank für alles Mittragen!



Alle guten Dinge – und sogar die schlechten, die Gott zum Guten wendet – wurden durch das Kreuz Christi für uns erworben. Daher ist alles, was wir als an Christus Gläubige genießen, seinem Tod zu verdanken.

Christus litt und starb, um das Kreuz zum Grund all unseres Rühmens zu machen

(Buchauszug: „Die Passion Jesu Christi“)

„Mir aber sei es fern, mich zu rühmen als nur des Kreuzes unseres Herrn Jesus Christus, durch das mir die Welt gekreuzigt ist und ich der Welt“ (Galater 6,14).

Das scheint nun wirklich übertrieben. Sollen wir uns wirklich des Kreuzes rühmen? Ganz wörtlich, nur des Kreuzes?

Sogar die Bibel spricht über andere Dinge, in denen man sich rühmt: Sich aufgrund der Herrlichkeit Gottes rühmen (Römer 5,2). Sich in den Bedrängnissen

rühmen (Römer 5,3). Sich der Schwachheit rühmen (2. Korinther 12,9). Sich des Volkes Christi rühmen (1. Thessalonicher 2,19). Was bedeutet hier „nur“?

Es bedeutet, dass auch alles andere Rühmen stets ein Rühmen des Kreuzes sein soll. Wenn wir uns der Hoffnung der Herrlichkeit Gottes rühmen, dann sollte dieses Rühmen ein Rühmen im Kreuz sein. Wenn wir uns des Volkes Christi rühmen, dann sollte dieses Rühmen ein Rühmen im Kreuz sein. Sich nur des Kreuzes rühmen

bedeutet, dass nur das Kreuz alles andere Rühmen ermöglicht und daher jegliches rechtmäßige Rühmen das Kreuz ehren sollte.

Warum? Weil alle guten Dinge – und sogar die schlechten, die Gott zum Guten wendet – durch das Kreuz Christi für uns erworben wurden. Ohne den Glauben an Christus bleibt dem Sünder nur die Verurteilung. Ja, auch Ungläubige erleben viele schöne Dinge. Aber die Bibel lehrt, dass auch diese natürlichen Segnungen letztlich nur das Gericht Gottes verschärfen, wenn sie nicht mit Dank auf Grundlage des Leidens Christi angenommen werden (Römer 2,4-5).

Daher ist alles, was wir als an Christus Gläubige genießen, seinem Tod zu verdanken. Sein Leiden verschlang das ganze Gericht, das jeder Sünder verdient hat, und es erwarb all das Gute, dass begnadigte Sünder genießen. Darum sollte all unser Rühmen dieser Dinge ein Rühmen des Kreuzes Christi sein. Wir sind nicht so christuszentriert, wie wir sein sollten und verehren das Kreuz nicht so, wie wir es tun sollten, weil wir nicht darüber nachdenken, dass alle guten Dinge und alles Schlechte, das Gott zum Guten wendet, durch Christi Leiden erworben wurden.

Und wie werden wir so radikal aufs Kreuz fokussiert? Wir müssen die Wahrheit erkennen, dass wir mit Christus am Kreuz gestorben sind. Als der Apostel Paulus das erkannte, sagte er: „Mir ist die Welt gekreuzigt und ich der Welt“ (Galater 6,14). Das ist der Schlüssel zu einem christuszentrierten Rühmen im Kreuz. Wenn Sie Christus vertrauen, wird die mächtige Anziehungskraft dieser Welt gebrochen. Für die Welt sind Sie tot und die Welt ist tot für Sie. Um es positiv auszudrücken: Sie sind eine „neue Schöpfung“ (Galater 6,15). Das alte Selbst ist tot. Ein neuer Mensch ist geboren – ein Mensch, der an Christus glaubt. Dieser Glauben zeichnet sich dadurch aus, dass Christus dem Glaubenden mehr bedeutet als alles andere in der Welt. Die Macht der Welt, unsere Liebe zu gewinnen, ist tot.

Der Welt gestorben zu sein bedeutet, dass alle legitimen Freuden der Welt zu einem bluterkauften Erweis der Liebe Christi werden – und zu einem Anlass, sich des Kreuzes zu rühmen. Wenn unser Herz den Segensstrahl zurückverfolgt und erkennt, dass er im Kreuz entspringt, dann sind alle weltlichen Aspekte dieser Segnung für uns gestorben – und der gekreuzigte Christus ist alles für uns.



Quelle: John Piper, Die Passion Jesu Christi, Christliche Literatur-Verbreitung, Bielefeld © 2004. Mit freundlicher Genehmigung.

ISBN 978-3-89397-534-1

Dieser Titel ist leider vergriffen. Im Internet kann man sich allerdings das Buch als PDF-Version kostenlos auf der Seite des Verlages herunterladen:

www.clv.de



Wovon dich Jesus am Kreuz gerettet hat

(Buchauszug: „Etwas Neues hat begonnen“)

Wovon gerettet?

- ▶ von den Folgen deiner Sünde (Römer 6,23)
- ▶ vom Zorn Gottes (Römer 1,18).

Du musstest gerettet werden, weil du ein Sünder warst (1.Timotheus 1,15). Bevor du gerettet wurdest, warst du verloren (Lukas 19,10; Epheser 2,12). Vor Gott warst du schuldig (Römer 3,19).

Bevor du gerettet werden konntest:

- ▶ musste der Verstoß gegen Gottes Gesetz, den deine Sünde verursacht hatte, bezahlt werden (Römer 3,25)
- ▶ musste dem Zorn Gottes über deine Sünde Genugtuung getan werden (Römer 3,25).

Viele moderne Übersetzungen verwenden das Wort „Sühneopfer“ in Römer 3,25 nicht. Doch es ist unerlässlich, wenn wir den Tod Christi richtig verstehen wollen. „Sühneopfer“ bedeutet, „Zorn durch Opfer abwenden“.

Sühneopfer heißt, dass Jesus am Kreuz dem Zorn Gottes an unserer Stelle begegnet ist. Er hat unsere Schuld und Sünde getragen und für uns die Schuld bezahlt, für die wir aufgrund der Übertretung von Gottes Gesetz verantwortlich sind.

Auf Golgatha machte Jesus es möglich, dass sich der heilige Gott uns gnädig, wohlwollend geneigt zuwendet, auch wenn wir schuldige Sünder sind. Gott musste das Problem der Sünde durch den einzigen Weg beseitigen, der seiner heiligen Gerechtigkeit genügt und der es ihm ermöglicht, die Menschen zu retten, die eigentlich nur das Gericht verdient hätten.

Alleine Jesus hat dies getan, als er auf Golgatha für dich starb

(1.Petrus 2,24; Römer 5,6)

Es gibt nur einen Erlöser (Apostelgeschichte 4,12).

Es gibt nur einen Weg zu Gott (Johannes 14,6).

Es gibt nur einen Mittler (1.Timotheus 2,5). In Jesus beseitigt Gott das Problem der Sünde (Matthäus 1,21).



Quelle: Peter Jeffery, Etwas Neues hat begonnen, 3L Verlag gemeinnützige GmbH, Waldems © 2014.

Art: Spiralbindung

Seiten: 32

Format: A5

ISBN 978-3-941988-87-3

**Preis: CHF 6.00 | EUR 5,00
(inkl. Versandkosten)**

TV-Serie: Starthilfe für Christen

... und solche, die es werden wollen!

Vielleicht ist es dir auch schon mal so ergangen, dass du dich in dein Auto gesetzt, den Zündschlüssel gedreht hast und sich der Motor einfach nicht starten ließ. Ob nun blutiger Anfänger oder alter Hase, jedem kann das passieren, dass sich irgendwann die Batterie einmal verabschiedet. Doch mehr als ein Starthilfe-Kabel-Set und ein freundlicher, hilfsbereiter Nachbar oder anderer Autofahrer sind meist nicht nötig, damit dein Auto wieder in die Gänge kommt.

Wie beim Auto kann es sein, dass man auch, was das Christsein betrifft, auf der Stelle tritt und ein bisschen Starthilfe gebrauchen könnte. Vielleicht bist du erst seit Kurzem Christ und weißt noch gar nicht

so richtig, wie du das Ganze mit Jesus und dem Glauben in deinem Leben auf die Reihe bekommst. Oder du bist schon lange Christ, aber bist irgendwo an einem bestimmten Punkt auf der Strecke geblieben und kommst einfach nicht mehr weiter. Dann wollen dir Pastor Sven Blissenbach und Pastor Thomas Bock mit dieser Reihe Starthilfe geben, damit dein Glaubensleben (wieder) Fahrt aufnimmt.

Wie der Untertitel sagt, ist diese Reihe auch für solche gedacht, die noch unschlüssig sind und noch gar nicht so recht wissen, ob sie sich auf das Ganze mit Jesus und dem Glauben überhaupt einlassen wollen.

FEBRUAR

Meine Identität als Christ verstehen

- 05.-07. Ich bin ein Kind Gottes!
- 12.-14. Ich bin "in Christus"!
- 19.-21. Ich bin von Neuem geboren!
- 26.-28. Ich bin nicht mehr derselbe!

APRIL

Das Kreuz verstehen

- 02.-04. Gott hat mir vergeben!
- 09.-11. Gott hat mich befreit!
- 16.-18. Jesus hat mich zu Gott zurückgebracht!
- 23.-25. Gott hat mich gerettet!

Sendezeiten und Empfangsmöglichkeiten findest du auf Seite 15!



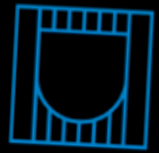
Minibuch
Meine erneuerte Identität
CHF 5.90 | EUR 4,90



Minibuch
Ich hab's im Kreuz!
CHF 5.90 | EUR 4,90



New City Katechismus



In dieser Ausgabe von *Inspiration4U* möchten wir einmal den *New City Katechismus* vorstellen. Timothy Keller schreibt in seiner Einleitung:

„Die Katechese ist heutzutage, insbesondere unter Erwachsenen, nahezu in Vergessenheit geraten. Heutige Jüngerschaftsprogramme legen den Schwerpunkt häufig auf Bibelstudium, Gebet, Gemeinschaft und Evangelisation. Glaubenslehre wird dabei häufig nur oberflächlich behandelt. Die klassischen Katechismen führen uns jedoch durch das Apostolische Glaubensbekenntnis, die Zehn Gebote und das Vaterunser: eine ausgewogene Mischung aus biblischer Theologie, praktischer Ethik und geistlicher Erfahrung ...

Der New City Katechismus beruht auf Calvins Genfer Katechismus, dem Kürzeren und dem Längeren Westminster Katechismus und in besonderem Maße dem Heidelberger Katechismus. Auf diese Weise bekommen die Leser einen kleinen Anteil an den Reichtümern und Einsichten aus dem Spektrum der großen Katechismen der Reformationszeit. Der New City Katechismus will dazu ermutigen, dass wir uns mehr mit diesen historischen Katechismen auseinandersetzen und Katechese zu einem festen Bestandteil unseres Lebens machen ...

Der amerikanische Theologe Archibald Alexander verglich die Katechese mit Feuerholz in einem Kamin. Ohne Feuer – ohne den Geist Gottes – kann das Feuerholz keine warmen Flammen entfachen. Doch ohne Brennmaterial kann es auch kein Feuer geben und diese Rolle hat die Katechese.“

Der *New City Katechismus* (eine Ableitung aus dem Griechischen, was soviel wie „mündlich unterrichten, unterweisen, belehren bedeutet) besteht aus 52 Fragen und Antworten, die drei wesentliche Bereiche des Christlichen Glaubens abdecken:

- 1.) Gott, Schöpfung und Sündenfall
- 2.) Christus, Erlösung und Gnade
- 3.) Gottes Geist, Wiederherstellung und Wachstum in der Gnade

Ergänzend gibt es kurze Bibellesen, Kommentare und Gebete, die zur stillen Meditation einladen, um die jeweiligen Fragen und Antworten zu reflektieren. Um eine bessere Vorstellung vom *New City Katechismus* zu bekommen, haben wir einmal Frage 24 als Beispiel herausgegriffen:



Warum musste Christus als Erlöser sterben?

Die Strafe für die Sünde ist der Tod. Christus nahm freiwillig unseren Platz ein, um an unserer Stelle zu sterben, um uns von der Macht und der Strafe der Sünde zu befreien und uns zurück zu Gott zu bringen. Durch seinen stellvertretenden Sühnetod erlöst allein er uns von der Hölle und erwirbt für uns die Vergebung der Sünden, wahre Gerechtigkeit und das ewige Leben.

Bibellese: Kolosser 1,21-22

Auch euch, die ihr einst fremd und feindlich gesinnt wart in bösen Werken, hat er nun versöhnt durch den Tod seines sterblichen Leibes, damit er euch heilig und untadelig und makellos vor sein Angesicht stelle.

Kommentare

Athanasius von Alexandrien

So hat er, indem er einen Leib wie unseren angenommen hat, weil unser aller Leiber der Verderbnis des Todes unterliegen, seinen Leib anstelle der Leiber aller Menschen dem Tod hingegeben und ihn dem Vater geopfert. Das tat er aus reiner Liebe zu uns, damit in seinem Tod alle stürben, und das Gesetz des Todes dadurch abgeschafft würde. Denn nachdem es seine Macht bereits am Leib des Herrn vollendet hat, findet es keinen Raum mehr bei den gleichgearteten Menschen. Das hat er getan, um Menschen wieder zur Gerechtigkeit zu bringen die sich vorher zur Verderbnis gekehrt hatten, und um sie wieder lebendig zu machen durch den Tod, durch die Aneignung seines Leibes und durch die Gnade seiner Auferstehung. Auf

diese Weise ließ er den Tod vor ihnen verschwinden, wie das Stroh vor dem Feuer verschwindet.

Mark Dever

War es für Christus, den Erlöser, notwendig zu sterben? Das ist eine schwerwiegende Frage. Ich weiß nicht, ob es eine schwerwiegendere Frage gibt. Christus hat das vollkommene Leben geführt, das Leben, das Sie und ich hätten führen sollen. Er führte ein Leben der Liebe und des Dienstes. Er führte ein erstaunliches Leben des Vertrauens auf seinen himmlischen Vater. Deshalb handelt es sich um eine drängende Frage. Warum sollte jemand wie er sterben? Warum war das moralisch notwendig?

Nun, er musste nicht um seiner selbst willen sterben. Wenn wir nur über Jesus nachdenken würden, dann hätte es keine Notwendigkeit für das Kreuz gegeben. Nein, er starb, weil er der Erlöser sein wollte. Es war sein Wille, und es war auch der Wille seines himmlischen Vaters, uns zu erlösen. Es war sein Wille, sein Leben zu geben, sich selbst durch den Tod am Kreuz zu opfern, damit er uns vor der Strafe retten konnte, die wir verdient hätten. Sehen Sie, weil Gott gut ist, bestraft er Sünde. Das Falsche, das Sie oder ich heimlich getan haben – Gott weiß darum. Gott ist real. Er ist nicht nur eine Idee. Er ist nicht nur ein Hirngespinnst unserer Fantasie. Und dieser Gott ist dem Guten und Richtigen so stark verpflichtet, dass jede Sünde bestraft wird. Und an dieser Stelle tritt Jesus auf den Plan. Jesus hat sich entschieden, unser Erlöser zu sein. Es war der Wille seines himmlischen

Vaters, dass er sich selbst als Opfer in Stellvertretung hingegeben hat. Das ist ein häufig verwendetes Wort: als Stellvertreter, anstatt, anstelle von Ihnen und mir. Jesus ist unser Stellvertreter, wenn wir über unsere Sünden Buße tun, uns von ihnen abwenden und ihm vertrauen.

Warum also musste der Erlöser sterben? Weil das der einzige Weg war, damit Sie und ich leben können.

Gebet

Erretter, der du für uns Sühne geleistet hast, danke, dass du nicht zurückgewichen bist, sondern den ganzen Weg zum Tod am Kreuz ertragen hast und darüber hinaus. Durch deinen Tod können wir ewig leben. Mit diesem Wissen hilf uns, unserem eigenen Tod mit Mut, Glauben und Hoffnung entgegenzutreten. Amen.

Den *New City Katechismus* gibt es nicht nur als Printausgabe, sondern auch als kostenlose App für iOS (App Store) und Android (Google Play). Damit lassen sich die Fragen und Antworten ganz leicht auswendig lernen, wenn man unterwegs ist. Im Internet findest du den Katechismus, sowie weitere Informationen unter:

newcitykatechismus.de

Der New City Katechismus

52 Fragen und Antworten für Herz & Verstand

Copyright © 2017 by The Gospel Coalition and Redeemer Presbyterian Church

Copyright © der deutschen Ausgabe, 2019 by Evangelium21

Auszug mit freundlicher Genehmigung.

New City Katechismus

52 Fragen
& Antworten
für Herz
& Verstand

mit einer
Einführung
von
Kathy Keller





Kein Plan B

von Bayless Conley

„Geliebte, da es mir ein großes Anliegen ist, euch von dem gemeinsamen Heil zu schreiben, hielt ich es für notwendig, euch mit der Ermahnung zu schreiben, dass ihr für den Glauben kämpft, der den Heiligen ein für alle Mal überliefert worden ist.“ (Judas 1,3)

Hast Du je die Tatsache bedacht, dass Gott von Ewigkeit geplant hat, dass Du und ich samt allen Gläubigen sein Plan „A“ sind, um seine Errettung der Menschheit zu bringen?

In unserem Vers sagt Judas denen, an die er schreibt: „Ich habe euch geschrieben, um euch zu ermahnen und euch nahe zu Gott zu rufen, damit ihr für den Glauben streitet (wörtlich kämpft), der allen Heiligen ein für alle Mal überliefert wurde.“ Er bezieht sich auf die Lehre über Jesus Christus: Seine Kreuzigung, sein Leiden für unsere Sünden, seine Auferstehung von den Toten, seine Himmelfahrt zur rechten Hand des Vaters und seine bevorstehende Wiederkehr.

Beachte seine Worte, dass dies „ein für alle Mal überliefert worden ist“. Mit anderen Worten wird Gott seinen Plan jetzt nicht

ändern. Es wurde uns überliefert, dies zu verteidigen und zu proklamieren, ein für alle Mal. Es gibt keinen Plan B. Wir sind dieser Plan.

Das bedeutet, dass das Evangelium buchstäblich Dir und mir als Gemeinde anvertraut wurde, dem Leib Christi. Gott hat entschieden, dass durch die Torheit der Predigt alle Menschen gerettet werden sollen. Die gute Nachricht von Jesus Christus, Gottes einzige Methode, um einer verlorenen und sterbenden Welt Errettung zu bringen, die einzige Methode, um den ewigen Bestimmungsort von Männern und Frauen zu verändern, ist uns überliefert und anvertraut worden.

Ist das nicht ein unglaublicher Gedanke? Darum ist es meine Leidenschaft, einen lebendigen Jesus einer sterbenden Welt zu bringen; denn es gibt keinen Plan B.

(Buchauszug: Inspiration für heute Bd.2)



Inspiration für heute

Paperback, 200 Seiten,
Sprache: Deutsch

CHF 7.50

EUR 6,50

Band 2 (Apr-Jun)



Sven Blissenbach

Ich hab's im Kreuz

In diesem kleinen Büchlein betrachtet Pastor Blissenbach den Kreuzestod Jesu Christi aus verschiedenen Blickwinkeln. Dabei wird deutlich, inwiefern das Kreuz Gottes Lösung für vier elementare Probleme des Menschen ist.

Ich hab's im Kreuz befasst sich mit dem Herzstück des christlichen Glaubens und der Frohen Botschaft von Vergebung, Befreiung, Versöhnung und Sühne.

Dt., Minibuch, 108 Seiten, Paperback

CHF 5.90 / EUR 4.90

Sven Blissenbach

Meine erneuerte Identität

Wer bin ich? Worin besteht meine Identität als Christ? Dieses kleine Büchlein wird die Art und Weise nachhaltig prägen, wie du über dich denkst und deine eigene Identität verstehst. Du entdeckst dein großes Privileg als Kind Gottes und was es heißt, von Neuem geboren, „in Christus“ und nicht mehr derselbe zu sein.

Dt., Minibuch, 108 Seiten, Paperback

CHF 5.90 / EUR 4.90



Sven Blissenbach

Barmherzigkeit (passend zur Jahreslosung 2021)

Dieser Predigt-Set hilft dir, Gottes Barmherzigkeit noch mehr zu erkennen. Erfahre, wie Jesus Gottes Barmherzigkeit auf vollkommene Weise verkörpert und lass dich vom barmherzigen Samariter inspirieren, barmherzig zu sein, wie dein himmlischer Vater barmherzig ist.

4-teilige Predigtserie auf CD oder DVD

CD-Set (4 Predigten): CHF 10.50 / EUR 9,50

DVD-Set (4 Predigten): CHF 13.50 / EUR 12,50



**Studienheft
zur aktuellen
TV-Reihe**



Peter Jeffery

Etwas Neues hat begonnen

Art: Spiralbindung

Seiten: 32

Format: A5

**CHF 6.00 / EUR 5.00
inklusive Versandkosten**



diverse Autoren

Inspiration für heute (April – Juni)

Ein Christ ist jemand, der durch den Glauben an Jesus Christus ein neues Leben bekommen hat und von nun an ihm immer ähnlicher werden möchte. „Lernt von mir!“, fordert Jesus diejenigen auf, die an ihn glauben.

Ein christlicher Lebensstil entsteht allerdings nicht über Nacht. Hier gilt es, Stück für Stück und Tag für Tag von Jesus zu lernen. Dieses Andachtsbuch wird dir dabei eine wertvolle Hilfe sein.

Dt., 200 Seiten, Paperback

CHF 7.50 / EUR 6.50



diverse Autoren

Inspiration für heute (Set/4 Bände)

Ein Christ ist jemand, der durch den Glauben an Jesus Christus ein neues Leben bekommen hat und von nun an ihm immer ähnlicher werden möchte. „Lernt von mir!“, fordert Jesus diejenigen auf, die an ihn glauben.

Ein christlicher Lebensstil entsteht allerdings nicht über Nacht. Hier gilt es, Stück für Stück und Tag für Tag von Jesus zu lernen. Dieses Andachtsbuch wird dir dabei eine wertvolle Hilfe sein.

VERSANDKOSTENFREI

CHF 30.00 / EUR 26.00



Sven Blissenbach

Das Vaterunser

Erfahre, warum du zu Gott einen ganz vertrauten Umgang pflegen und ihn ganz konkret in dein Leben mit einbeziehen kannst. Lerne anhand des Vaterunsers, worum es beim Beten wirklich geht. Je mehr du die jeweiligen Anliegen verstehst, verinnerlichst und auf deinen Alltag anwendest, desto gewinnbringender wird für dich die Zeit im Gebet werden. Dein Gebetsleben muss nicht länger ein kümmerliches Dasein fristen, sondern kann ganz neu belebt werden.

Wenn du bislang wenig bis überhaupt nicht zu Gott gebetet hast, kann das Vaterunser für dich der Einstieg zu einem wirklich inspirierenden Gebetsleben sein! In dieser Serie macht Pastor Sven Blissenbach deutlich, dass das Vaterunser nicht dazu gedacht ist, lediglich in der sonntäglichen Gottesdienstliturgie aufgesagt zu werden. Vielmehr zeigt Jesus damit, wie man „richtig“ betet. Es ist als Muster gedacht, an dem du dich beim Beten orientieren kannst.

8-teilige Predigtserie auf CD oder DVD

Dt., Minibuch, 176 Seiten, Paperback

Minibuch: CHF 6.90 / EUR 5,90

CD-Set (8 Predigten): CHF 18.90 / EUR 17,50

DVD-Set (8 Predigten): CHF 21.90 / EUR 19,90

CD + Minibuch: CHF 24.50 / EUR 22,50

DVD + Minibuch: CHF 27.50 / EUR 25,00



Thomas Bock

Gottes Liebe

In dieser Reihe beschäftigt sich Pastor Bock mit Gottes Liebe. Er zeigt, dass Gottes Liebe nicht vom menschlichen Verhalten abhängig, sondern ewig ist. Auch gibt es Beweise für Gottes Liebe zu uns, die uns aber gar nicht immer bewusst sind. Im letzten Teil geht es darum, wie wir Gottes Liebe zu uns erwidern.

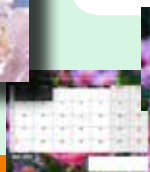
3-teilige Predigtserie auf CD oder DVD

CD (3 Predigten): CHF 8.50 / EUR 7,90

DVD (3 Predigten): CHF 11.50 / EUR 10,50



Zu jeder Bestellung schenken wir dir einen Wandkalender 2021 zum Thema Barmherzigkeit!





Antwort- & Bestelltalon

Bitte schicke diesen Talon an die Adresse deines Landes:
Inspiration4Today Schweiz, Bernstrasse 133, 3613 Steffisburg
Inspiration4Today e.V., Baumgartenstraße 44, 75217 Birkenfeld/Württ.

Bitte ankreuzen!

- Ich interessiere mich für eine ehrenamtliche Mitarbeit!
Bitte nehmt mit mir Kontakt auf!
- Ich möchte gerne Inspiration4Today in meinem Freundes- und Bekanntenkreis bekannt machen.
Bitte schickt mir kostenloses Verteilmaterial!

[4U 1/21)

Artikel	Menge	Gesamtpreis
Alle Preise zzgl. Versandkosten. Bestellungen von Neukunden ab 50 CHF/EUR oder generell bei einem Warenwert über 100 CHF/EUR nur gegen Vorkasse. Irrtum und Liefermöglichkeit vorbehalten.		Summe

(Datum, Unterschrift)

Meine Bestellung



1 Minute Inspiration

**Besuche uns auf unserer Website unter:
inspiration4today.ch/impulse/videoclips
oder direkt auf Youtube unter:
Inspiration4Today**

Jeder hat eine Minute Zeit, die er mit Gott verbringen kann. Die Clips von *Inspiration4Today* helfen, eine neue Perspektive auf das alltägliche Leben zu erhalten – eine Minute um die andere.

Erlebe jeden Freitag eine Minuten-Dosis der Ermutigung, Herausforderung und spannenden Gedanken mitten aus dem Leben. Die erfrischende, überraschende und lebensnahe Art dieser Videos zu geistlichen Themen wird dich ermutigen.

So kann eine Minute dein ganzes Leben verändern!

**Aktualisiere jetzt die
App für dein Smart-
phone auf unserer
Website unter:**

**Impulse/
1 Minute Inspiration**

Hinterlasse Hoffnung!



Inspiration4Today möchte für den Alltag als Christus-Nachfolger motivieren und inspirieren.

Vielleicht hast du selbst durch die Sendungen neue Inspiration für dein Leben erhalten. Hilf uns einen positiven Unterschied im Leben von vielen Menschen zu machen. Unterstütze die Ausstrahlung der Sendungen langfristig, indem du Inspiration4Today in deinem Testament bedenkst. Durch deine Zuwendung ermöglichst du es, dass wir die Menschen im deutschsprachigen Europa über lange Zeit mit der lebensverändernden Botschaft von Jesus Christus erreichen können.